

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich-Badische Staatszeitung. 1811-1816 1815

30.4.1815 (Nr. 119)

Großherzoglich Badische S t a a t s - Z e i t u n g.

Nro. 119.

Sonntag, den 30. April.

1815.

D e u t s c h l a n d.

Die Leipziger Zeitung vom 24. d. enthält folgende Berichtigung und Aufforderung: „In dem 58. Stük vom 22. März d. J. der zu Berlin herauskommenden Zeitschrift, Tagesblatt der Geschichte, befindet sich ein Aufsatz mit der Ueberschrift, aus der Lausitz, den 19. März, in welchem von den sächsischen Offizieren in Guben die Verläumdung erzählt wird, sie hätten bei der Nachricht, daß Napoleon in Frankreich angekommen sey, ein Gelag veranstaltet, und bei dieser Gelegenheit auf die Gesundheit „Napoleons des Großen“ gezecht. Da nun die aktiven Offiziere in Guben zu dem Stamme des mir einstweilen gnädigst anvertrauten 3. Landwehrregiments gehören, deren biedere Gesinnungen mir vollkommen bekannt sind, so fordere ich den Einsender jenes Aufsatzes hiermit auf, sich zu nennen, und anzugeben, was ihn veranlaßt habe, mich und das Offiziercorps dieses Landwehrregiments auf eine so empfindliche Art anzugreifen, und bei jedem rechtlichen biedern Deutschen verdächtig zu machen. Geschiehet dieser Aufforderung kein Genüge, so müssen wir mit dem vollkommensten Rechte den Verfasser des Aufsatzes für einen ehrlosen Verläumder halten. Nicht für diesen, sondern für das Publikum, welches versucht werden könnte, zweifelhaft zu bleiben, wenn auf den gedachten Aufsatz nichts erwiedert würde, bemerke ich für mich und im Namen meiner Offiziere, daß uns die Pflichten, welche uns als Individuen der Landesbewafnung obliegen, nicht fremd, und unsere Urtheile und Gesinnungen über Napoleons Unwesen nicht im mindesten schwankend oder zweifelhaft sind, welches sich wohl hinlänglich hierdurch aussprechen wird. Leipzig, den 15. April 1815. Der Major Heinrich v. Büнау, für sich und im Namen der Offiziere des 3. königl. sächs. Landwehrregiments.“

Öeffentliche Nachrichten aus Regensburg vom 25. d.

melden: „Die erste und zweite Abtheilung der Feldequipage des Kaisers von Oestreich, nebst einem großen seit 4 Tagen hier gelegenen Artilleriepark, ist gestern und heute zur Armee nach Schwaben abgegangen. — Das Hauptquartier des Generalissimus Fürsten von Schwarzenberg wird erwartet.“

Am 27. d. ist Graf v. Noailles, einer der Gesandten Sr. Maj. des Königs von Frankreich beim Kongresse zu Wien, nebst dem Gesandtschaftssekretär, Ritter v. Tranchet, und Gefolge, auf der Reise nach Gent, zu Frankfurt eingetroffen. — Am nämlichen Tage ist ein engl. Kabinetsekurier, von Brüssel kommend, durch Frankfurt nach Wien gereist. — Am 28. wurde der Prinz von Hessen-Homburg zu Frankfurt erwartet.

Am 27. d. wurde die Frau Erbprinzessin zu Nassau von einer Prinzessin glücklich entbunden.

Die Stuttgarter Zeitung vom 29. d. enthält folgende Artikel: Stuttgart, den 28. Apr. Bei dem heute statt gehaltenen Lever Sr. königl. Maj. wurden Ihnen der kaiserl. östreich. Gen. Feldzeugmeister Graf v. Colloredo mit seinen Stabsoffizieren, so wie die dem Generalstab des Kronprinzen beigegebenen kaiserl. östreich. Offiziere vorgestellt, worauf der Gen. Feldzeugmeister Graf v. Colloredo nebst dem Gen. Maj. Grafen v. Latour und Oberstlieut. Fürsten v. Reuß zur Mittagstafel Sr. königl. Maj. gezogen wurden. — Stuttgart, den 27. Apr. Heute setzte sich die Avantgarde des zum Ausmarsch bestimmten königl. Armeekorps, bestehend aus den Kavallerieregimentern No. 2, Jäger Herzog Louis, und No. 4, Jäger Prinz Adam, den leichten Infanterieregimentern No. 9, Jäger König, und No. 10, mit einer berittenen Batterie, unter Kommando des Gen. Maj. v. Jett, in Marsch, um die Stellung zwischen Durlach und Bruchsal bis auf weitem Befehl zu nehmen. — Se. königl. Maj. haben unterm 26. d. den vormaligen Gen. Maj.

August v. Hügel als solchen wieder anzustellen, und unterm 27. d. den bisher Kränklichkeit halber pensionirt gewesenen Gen. Maj. Ernst v. Hügel, da er wieder diensttauglich, wiederum in Aktivität zu setzen geruht. — **Kannstadt**, den 28. Apr. Gestern kamen das kais. östreich. Infanterieregiment Froon und drei Pionnierskompagnien in der hiesigen Stadt und Gegend an, und setzten heute ihren Marsch über Leonberg fort. Auch traf das Hauptquartier des Gen. Feldzeugmeisters, Grafen Hieronymus Colloredo, Befehlshabers des 1. Armeekorps, ein; dieses wird morgen wieder abgehen. Heute rücken zwei kais. östreich. Infanterieregimenter (Reuß-Plauen und Kottulinsky) ein, und auf morgen ist ein Artillerietrain von 1000 Pferden angefaßt.

Am 29. d. ist das erste Bataillon der königl. baier. Grenadiergarde mit einem Bataillon des ersten königl. baier. Infanterieregiments zu Mannheim angekommen, und einquartirt worden. Am 27. hatte ein Bataillon k. baier. freiwilliger Jäger den Rhein daselbst passirt.

F r a n k r e i c h.

(Aus Schweizer Blättern). Der Moniteur vom 19. d. enthält einen Bericht des Marschalls Massena über die Begebenheiten in der 8. Militärdivision, vom Anfange Apr. an, bis zum 14., von welchem der Bericht datirt ist. Die Bewegungen in dieser Division, die Ankunft des Herzogs von Angouleme, der dem Marschall drei Regimenter entzogen hatte, und auch die Truppen in Toulon (das den Engländern als Depot übergeben werden sollte), an sich ziehen wollte, bewogen den Marschall, Antibes in Belagerungsstand zu setzen, und sich nach Toulon zu begeben. Am 10. d. erst vernahm er daß das 6. Regiment in Avignon die dreifarbigte Kokarde aufgesteckt hatte; nun erließ er eine Proklamation, wodurch er die ganze Division aufforderte, ein gleiches zu thun. Dabei ließ er die Nationalgarben, welche der Herzog von Angouleme aufgeboden hatte, aus einander gehen, und ihre Waffen in die Magazine bringen, verbietend, ihnen einigen Sold zu bezahlen. Den Präfecten des Vardepartement, v. Bauthissier, der unerschütterlich dem Könige treu geblieben war, ließ er ins Fort La Malgue bringen. Am 11. d. wurden die Nationalfarben in Toulon aufgepflanzt; die Grenadiere von Bonaparte's Garde, die man aus Antibes eingebracht hatte, und alles, was wegen politischer Gesinnungen verhaftet war, wurden losgelassen. Dem Kontreadmiral Gourdon, der

dem Marschall verdächtig war, wurde der Befehl über die Fregatten genommen, und dem Kommandanten von Toulon, Grafen v. Lardenoi, der sich als Emigrant unter dem Dekret vom 13. März befand, ein Paß gegeben, um nach Nizza zu gehen; Adm. Gantheaume wurde eingeladen, nach Toulon zu kommen, um den Befehl der dortigen Seemacht zu übernehmen. Der Stadt Marsaille hatte der Marschall Friß zur Unterwerfung bis auf den 12. gegeben; eine Deputation der Municipalität erschien an diesem Tage, und zeigte die Unterwerfung an. Darauf befahl der Marschall, man sollte trachten, sich der Personen der H. H. Brüslard und de Riviere zu bemächtigen; er suspendirte den Präfecten des Departement der Rhonemündungen, dessen Gen. Sekretär und den Maire von Lyon, und ernannte den General Eberle zum Platzkommandanten von Toulon. Endlich schließt der Marschall diesen Bericht mit der Anzeige, er könne die Erlaubniß, nach Paris zu kommen, noch nicht benutzen; denn seine Gegenwart sey in der 8. Division noch nöthig, um den neuen Zustand der Dinge daselbst zu befestigen.

Briefen aus Amsterdam vom 22. d. zufolge soll ein spanisches Truppenkorps, aus Biscaya kommend, bei Bayonne gelandet haben.

H o l l a n d.

Aus Gent wird unterm 22. d. geschrieben: „Ludwig XVIII. hat gegenwärtig 3 seiner Minister, den Herzog von Feltre, den Grafen Blacas d'Aulps und den Grafen v. Laucourt bei sich. Se. Maj. haben kürzlich den Grafen v. Lally-Tollendal und den Vicomte von Chateaubriant, Ihrem bevollmächtigten Minister am Hofe zu Stockholm, zu Ihrem Conseil beigezogen. Die Marschälle Herzoge von Ragusa und Belluno, mehrere Generale, Präfecten und Unterpräfecten befinden sich gegenwärtig gleichfalls hier. Das diplomatische Korps tritt nach und nach ein. Lord Fitzroy-Sommerset, bevollmächtigter Minister Sr. brittischen Majestät, hatte sich bereits zu Ostende wieder bei dem Könige eingefunden; noch ehe er aber Paris verlassen konnte, hatte der Prinz Regent Sir Charles Stuart als außerordentlichen Botschafter akkreditirt. Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister des Königs der Niederlande, Hr. Jagel, hat dem Könige sein neues Beglaubigungsschreiben übergeben. Der kais. russ. Minister Graf Pozzo di Borgo, ist mit einer besondern Mission seines

erhabenen Sovereains hier angekommen. Der französl. Botschaftssekretär und Generalkonsul in England, von Rayneval, hat dem Minister, Grafen von Laucourt, wichtige Depeschen von Seite des Grafen de la Chatre überbracht, und ist nun nach London zurückgekehrt.

Eine am 23. d. zu Brüssel erschienene königl. Verordnung setzt ein außerordentliches Spezialgericht nieder, um über alle die öffentliche Ruhe und Sicherheit gefährdende Verbrechen zu richten. Die Urtheilssprüche dieses Tribunals unterliegen keiner Appellation, und sollen binnen 24 Stunden vollzogen werden.

I t a l i e n.

Als der König Joachim, liest man in deutschen Blättern, den 2. d. nach dem freiwilligen Abmarsch der östreich. Besatzung in Bologna einzog, befand sich auch der gewesene König von Westphalen, Hieronymus, in seiner Begleitung.

Der neapolitan. Gen. Filangieri ist, nach den nämlichen Blättern, an seiner in den Unterleib erhaltenen Schußwunde in Bologna gestorben.

D e s t r e i c h.

Die Wiener Zeitung vom 23. d. meldet: „Bei der am 12. von dem Kaiser erteilten Audienz, sind Sr. Maj. vorgestellt worden: Der königl. dänische Generallieutenant von Waltersdorf; der kön. hannoverische geh. Rath, Frhr. v. Keden, durch den Grafen von Hardenberg, außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Sr. Maj. des Königs von Großbritannien und Hannover, und der königl. württemberg. geh. Rath, Frhr. von Geismar, durch den Grafen von Winzingerode, Staats-, Konferenz- und Minister der auswärtigen Angelegenheiten Sr. Maj. des Königs von Württemberg, wie auch dessen bevollmächtigten Minister am Kongresse.“

Am 20. d. ist der Fürst Nikolaus Esterhazy von seiner Reise nach Italien wieder zu Wien angelangt.

Am 22. d. wurde der Wiener Kurs auf Augsburg zu 399 Ufo, und zu 395 zwei Monate notirt. Die Konventionsmünze stand Abends 6 Uhr zu 391.

P r e u s s e n.

Vom 20. bis zum 22. d. sind durch Berlin zur Armeemarschirt: Das 3. kurmärkische Landwehr-Kavallerieregiment, das 3. und 4. kurmärkische Landwehr-Infanterieregiment, die 5. Eskadron des pommerschen Husarenreg. und die 12pfündige Fußbatterie No. 7.

R u s s l a n d.

(Ausg. der Petersburger Zeitung vom 7. Apr.) Der sich bei der russ. Mission in der Schweiz, in der Eigenschaft als Legationssekretär befindende Kollegienrath Baron Krüdener, der, während der Abwesenheit des bevollmächtigten Ministers bei jener Regierung, die Stelle eines Geschäftsträgers vertritt, ist zum Kammerherrn des Hofes Sr. kaiserl. Maj. ernannt worden. — Kolywan (im Gow. Tobolsk), vom 16. Febr. Vom 6. bis zum 12. d. haben wir hier so heftige Fröste gehabt, wie sich deren die ältesten Leute nicht erinnern können. Das Quecksilber gefror an allen diesen Tagen. — Ekaterinodar (im Taurischen Gow.), vom 22. Febr. Im Taurischen Gouvernement in dem Gebiet der Tschernomorsischen Kosacken unweit dem Flecken Temruk, in einer Entfernung von 6 Wersten von demselben, hat am 13. d. der Berg, Snilaja Gora genannt, einen Durchriß bekommen, wobei in dem erwähnten Flecken ein starker Donnerschlag, dem Schuß aus einer Kanone ähnlich, zu hören war. Aus dieser Oefnung stieg eine Flamme mit schwarzem Rauch und Schwefelgeruch empor, und sie warf über eine Stunde lang auf 50 Faden hoch eine, dünnem Kothe ähnliche Materie aus. — Bugulma (im Drenburgischen Gow.), vom 6. März. Von der Hälfte des Dezembers bis zum 24. Febr. sind durch unsere Stadt zehn Baschkirenregimenter marschirt, die aus dem glorreichen Feldzuge gegen den allgemeinen Feind zurückgekehrt sind.

S c h w e i z.

Die Tagsatzung hat sich am 24. d. lange wegen Theilnahme und Verwendung für Bündten in Hinsicht des Weltkins berathen, und am Ende den Gegenstand wiederum an die diplomatische Kommission gewiesen. Ferner ward beschlossen: den überzähligen in franz. Dienst gestandenen schweiz. Offizieren einstweilen den halben Sold zu bezahlen, und sich dann nach Verfluß eines Monats das Verzeichniß der noch nicht angestellten vorlegen zu lassen. Da 11½ Ortsstimmen für die Aufnahme von Neuchâtel und Genf als Kantone eingekommen waren, so wurde beschlossen, die Deputirten dieser beiden Stände als Mitglieder in die Tagsatzung aufzunehmen.

Es scheint ein voreiliges Gerücht gewesen zu seyn, daß Se. päbstl. Heil. mit den Kardinalen Luzern mit Ihrer Gegenwart beehren würden. Dieselben befinden sich noch zu Genua.

Wie man vernimmt, hat der große Rath des Kantons Tessin das Geschenk von 100,000 Fr. nicht annehmen wollen, sondern gänzlichen Nachlaß der Exekutionskosten verlangt.

Karlsruhe. [Anzeige.] Der Unterzeichnete hat die Ehre, ein verehrungswürdiges Publikum zu benachrichtigen, daß er hienmehr seinen Laden in dem ehemals Bordenwirts Logarithmischen Hause in der langen Straße No. 60, nächst dem Marktplatz, eröffnet habe, und sich demselben mit folgenden Waaren in vorzüglicher Qualität gehorsamst empfiehlt, als: Allen Sorten ganz feinen und ordinären Niederländischen und Französischen Tüchern, Kasimir in allen Farben, Drap Silesie, allen Gattungen Silés- und Hofenzeuge nach dem neuesten Geschmack, Wuiton, Hemdenstoff, Manchester, Ranquin und Manquinetts; ferner allen Gattungen Englischen Cotton 5/4 und 7/4 breit in den schönsten Dessins, allen Farben gestreiften Ginghams, Batist, Percot; Mouffelin, Mulls glatte und broschirte in allen Breitungen, weißen und farbigen Parkot, glatte und broschirte Gaze, weißen und schwarzen Hamans; Taffet und Levantins, Drap de Soye und Serge de Soye, Kreppstoff, weißen Englischen Pique, Ribbs, Orientals, Bassing, Bombast in allen Farben; farbigen Glanzellen, Bett- und Futterbarchent, Brobänder und ord. Trillich, Kelsch, seidene Siamois- und Baumwollenzeuge, feine und ordinäre weiße Leinwand; dann alle Sorten Halstücher, Schawls, Mäntel, Strümpfe, Handschuh, baumwollene Kappen, Knöpfe, Englische Strickbaumwolle, Eau de Cologne und Bachstasset von allen Sorten. Ich verspreche die prompteste Bedienung und die billigsten Preise, und erbitte mich, auch Befolungsanweisungen, sowohl Frucht, als Wein, im tausenden Preis als Zahlung anzunehmen.

Karlsruhe, den 28. Apr. 1815.

Kron Seeligmann.

Eppingen. [Häuser-Versteigerung.] Posthalter Roubmüller in Eppingen hat nachfolgende Gebäude zur öffentlichen Versteigerung, welche den 3. Mai l. J., Morgens 9 Uhr, dahier vor Großherzoglichem Amtsrvisorat auf dem Rathhaus vorgenommen wird, und wozu die Liebhaber eingeladen werden, ausgelegt:

1) Das auf dem Marktplatz in einer der schönsten Lage der Stadt stehende Wirthshaus zum Ochsen, bestehend in einem Wohnhaus, an welchem der untere Stof in Stalling für 40 Stük Vieh und 6 neuen Schweinfällen besteht; der mittlere Stof hat 4 heizbare Zimmer nebst einem geräumigen Saal, 2 Kammern, helle Küche und Speisekammer; der dritte Stof hat 6 Zimmer, wovon 2 heizbar sind, dann 2 Kammern und eine Rauchkammer; auf dem Speicher können 900 bis 1000 Malter Früchte süßlich aufbewahrt werden; ferner sind 2 gut gewölbte Keller zu 40 bis 50 Fuder Wein unter dem Haus; die vorhandene Scheune faßt 5000 bis 6000 Garben Frucht; zum Ganzen gehört ein geschlossener Hof, und vor dem Haus steht ein Pumpbrunnen.

2) Ein noch nicht vollendetes am Ende der Stadt an der nach Bretten führenden Chauffee stehendes massiv von Stein erbautes einkstöckiges Gebäude, 100 Schuh lang und 42 Schuh breit; der Stof ist 16 Schuh hoch und Thür- und Fensteröffnungen regelmäßig angebracht; dieses Gebäude ist zu jedem Gewerke zu verwenden; dabei ist ein geräumiger Hofplatz und ein Pflanzgarten von 2 Viertel Land; auch kann noch ein Baumgarten von 30 Ruthen dazu gegeben werden.

Eppingen, den 20. März 1815.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wilkens.

Daibler.

Karlsruhe. [Hämmel zu verkaufen.] Zu Bruchhausen, bei Ettlingen, stehen 300 Stük ganz fetter Hämmel zu verkaufen; dieselben können gleich abgefaßt werden, oder auch laufen bleiben bis zum 6. Mai.

Auszüge aus den Karlsruher Witterungs-Beobachtungen.

	Apr 1.	Sonntag 23.	Montag 24.	Dienstag 25.	Mittwoch 26.	Donnerst. 27.	Freitag 28.	Samstag 29
Barom.	Morgens	27. 3,9	4,2	6,3	9,8	10,7	9,8	6,5
	Mittags	4,0	4,1	7,6	10,0	10,7	8,6	6,3
	Abends	4,3	5,1	8,7	10,7	10,7	8,2	6,4
Thermometer.	Morgens	6,0	4,8	3,0	3,0	7,0	8,5	7,7
	Mittags	8,7	6,9	8,1	11,5	12,2	14,2	11,0
	Abends	4,9	2,3	6,0	7,7	9,1	9,2	8,2
Hygrometer.	Morgens	65	71	75	70	73	69	80
	Mittags	60	69	71	53	62	57	68
	Abends	66	74	68	60	70	67	65
Wind.	Morgens	SW.	SW.	SW.	ND.	NB.	N.	N.
	Mittags	SW.	SW.	N.	ND.	N.	NB.	SW.
	Abends	SW.	SW.	ND.	NB.	NB.	NB.	NB.
Witter. überhaupt.	Morgens	trüb	wenig heiter	etwas heiter	zieml. heiter	trüb	zieml. heiter	regnerisch
	Mittags	trüb	regnerisch	Strichregen	zieml. heiter	gewitterhaft	gewitterhaft	etwas regn.
	Abends	etwas heiter	veränderlich	etwas heiter	trüb	zieml. heiter	trüb	trüb